SCHLOSS FRIEDENSTEIN

Ekhof FESTIVAL

Gotha

Spielplan 2015

3. Juli bis 29. August

Veranstaltungstermine 2015

Fr, 03.07.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
Sa, 04.07.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
So, 05.07.2015 · 15 Uhr	Tonkünstler am Hof / Bläseroktett der Thüringen Philharmonie Gotha
Fr, 10.07.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
Sa, 11.07.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
So, 12.07.2015 · 15 Uhr	Komponisten und ihre Instrumente / Duo Spiritu
Fr, 17.07.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
Sa, 18.07.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
So, 19.07.2015 · 15 Uhr	„… nicht drehen und springen“ / Les Matelots
Fr, 24.07.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
Sa, 25.07.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
So, 26.07.2015 · 15 Uhr	Die großen Musikförderer / Spohr-Quartett
Fr, 07.08.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
Sa, 08.08.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
So, 09.08.2015 · 15 Uhr	Ein Besuch im Atelier / Ensemble Horolog
Fr, 14.08.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
Sa, 15.08.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
So, 16.08.2015 · 15 Uhr	Die Bachs als Hofmusiker / Cembalo-Duo Grychtolik
Fr, 21.08.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
Sa, 22.08.2015 · 19 Uhr	Der Impresario von Smyrna
So, 23.08.2015 · 15 Uhr	Der Impresario von Smyrna
Sa, 29.08.2015 · 19 Uhr	Abschlusskonzert im Rahmen des Barockfestes / Thüringen Philharmonie Gotha

Einlass ist jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des barocken Theaters,

das Jahr 2015 steht auch bei der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha ganz unter dem Motto „Luther und die bildende Kunst“. Im Zentrum der großen Jahresausstellung *Bild und Botschaft – Cranach im Dienst von Hof und Reformation* bis zum 19. Juli 2015 im Herzoglichen Museum steht die einmalige Sammlung der Stiftung an Cranach-Gemälden, die sich größtenteils bereits 1646 archivalisch nachweisen lassen. Die sächsischen Kurfürsten gaben für die Höfe in Wittenberg, Torgau und Weimar die Gemälde wahrscheinlich direkt bei ihrem Hofmaler, Cranach dem Älteren, in Auftrag. Die Konzeption des berühmten Gemäldes „Gesetz und Gnade“ von 1529 geht wohl unmittelbar auf den theologischen Rat Martin Luthers zurück.

Wegen der großen Bedeutung Lucas Cranachs des Älteren für die Gothaer Kunstsammlungen thematisieren wir in unserem Festivalprogramm das Thema „Künstlerförderung“. Der venezianische Bühnenautor Carlo Goldoni lässt in seiner hinreißenden Komödie *Der Impresario von Smyrna* den Geschäftsmann Ali in Venedig auftreten, der angeblich im sagenumwobenen Smyrna eine Oper gründen will. Vermittelt von Graf Lasca, sammeln sich schnell arbeitslose Sängerinnen und Sänger und buhlen um Rollen.

In ihrem Spiel zwischen Selbstdarstellung und Intrige vernachlässigen die Sänger den künstlerischen Anspruch. Als der Konkurrenzkampf seinen Höhepunkt erreicht, nimmt die Komödie, wie so oft bei Goldoni, eine überraschende Wendung. Lassen Sie sich in diesen heißen Sommermonaten im Ekhof-Theater in eine fremde Bühnenwelt entführen!

Den Abschluss des Festivals bildet auch in diesem Jahr das Barockfest am letzten Augustwochenende: So werden Sie, verehrte Besucher, zu einer weiteren Reise eingeladen, einer Zeitreise, die Sie in die opulente, sinnenfrohe Welt des Barock zurückversetzt. Von Herzen danke ich den Kooperationspartnern der Stiftung, ohne die das Festival in dieser Form nicht möglich wäre: der Stadt Gotha, der Regionalstiftung der Kreissparkasse Gotha, der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten sowie dem Druckmedienzentrum Gotha.

Ihnen wünschen wir ein heiteres Bühnenerlebnis und einen angenehmen Aufenthalt in der Residenzstadt Gotha. Seien Sie herzlich willkommen auf Schloss Friedenstein!

Prof. Dr. Martin Eberle
Direktor der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Fr, 03.07.2015, 19 Uhr
Sa, 04.07.2015, 19 Uhr
Fr, 10.07.2015, 19 Uhr
Sa, 11.07.2015, 19 Uhr
Fr, 17.07.2015, 19 Uhr
Sa, 18.07.2015, 19 Uhr
Fr, 24.07.2015, 19 Uhr
Sa, 25.07.2015, 19 Uhr
Fr, 07.08.2015, 19 Uhr
Sa, 08.08.2015, 19 Uhr
Fr, 14.08.2015, 19 Uhr
Sa, 15.08.2015, 19 Uhr
Fr, 21.08.2015, 19 Uhr
Sa, 22.08.2015, 19 Uhr
So, 23.08.2015, 15 Uhr

Der Impresario von Smyrna

Komödie von Carlo Goldoni (1759) mit Musik

Compagnie en route
Regie: Carola Moritz

„Ich habe in Italien viele, viele Opernagenten und -unternehmer kennen gelernt“, schreibt der erfolgreiche Bühnenautor Carlo Goldoni im Vorwort zu seiner bissigen Milieustudie, zum *Impresario von Smyrna*. Es gebe Impresarios aus Profitgier, Verzweiflung oder Neigung. Wieder andere seien mit einer Primadonna befreundet und müssten dieser gleich eine ganze Oper kaufen. Alle jedoch sagen, die Oper sei das größte, mühseligste und gefährlichste Unterfangen, dem man sich widmen könne. Und warum? Wegen der Sänger. Jahrzehntelang arbeitete Goldoni, der Erneuerer der Commedia dell'arte, in Venedig eng mit Theaterschauspielern und Opernsängern zusammen. Aus diesen Erfahrungen heraus schrieb er – gerade keine Oper, sondern eine grotesk zugespitzte Komödie. Der Gesang ist nur scheinbar die Hauptsache. In Wirklichkeit geht es im bösartigen Gegeneinander der eitlen Akteure um die Hauptrolle. Der reiche Türke Ali aus Smyrna möchte in seiner Heimat ein Opernhaus aufbauen. Den Opernsängerinnen, die sich in einem Hotel um ihren zwielichtigen Agenten scharen, kommt Ali bald näher, als ihm lieb ist. Die zuerst bescheidenen Forderungen, vom Hunger diktiert, steigen ins Unermessliche. Der Zickenkrieg der Zeterdiven schlägt schließlich den überforderten Impresario in die Flucht. Zurück bleiben desillusionierte Sänger und Theaterleute, die wieder von vorne anfangen müssen und vielleicht eines gelernt haben: Eine Aufführung gelingt nicht, wenn die Kunst als Vehikel zur Selbstinszenierung Einzelner genutzt wird. Sie wird dann stimmig und zur Kunst, wenn sie von einem Ensemble getragen wird.
Carlo Goldoni schrieb seine Parodie der Oper, der Sänger und Schauspieler im Jahr 1759. Die Premiere fand im Dezember des gleichen Jahres statt und eröffnete den Karneval. So bunt und vielfältig wie der Maskenreigen, der jedes Jahr die Lagunenstadt schmückt, sind auch die Charaktere, die turbulenten Spielszenen, Tänze und Gesangeseinlagen in dieser selten gespielten Komödie aus Venedig zusammengestellt. Ein rares Vergnügen auf den Brettern des Ekhof-Theaters!

So, 05. 07. 2015, 15 Uhr

Tonkünstler am Hof

Konzert

Bläseroktett der Thüringen Philharmonie Gotha
Oboe: Rainer Suschka, Till Joachim
Klarinette: Horst Endter, Andreas Minsky
Fagott: Stefan Goerge, Thomas Wagner
Horn: Matthias Standke, Michael Horn

PROGRAMM

Antonio Rosetti (1750–1792) *Partita Es-Dur*

Johann Nepumuk Wendt (1745–1801) *Partita Es-Dur*

sowie Werke von Johann Sebastian Bach (1685–1750) und Carl Maria von Weber (1786–1826)

Lange Zeit gehörten die europäischen Königs- und Fürstenhöfe zu den wichtigsten Wirkungsstätten für Musiker. Zur Repräsentation und Unterhaltung, für Krönungsmusiken, Festtagskompositionen, Opern, Bälle, Tischgesellschaften oder Serenaden benötigte man Instrumentalisten und natürlich Komponisten. Ihre Zahl spiegelt häufig den Wohlstand und den Kunstverstand der einzelnen Herrscher wider. Neben vielen bis heute namhaften „Hofkompositeuren“ wie Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Josef Haydn oder Carl Maria von Weber gab es zahlreiche weitere Tonschöpfer, die unbekannt geblieben oder in Vergessenheit geraten sind, wie Johann Nepumuk Wendt und Antonio Rosetti aus Böhmen. Mitte des 18. Jahrhunderts gewannen die Holzblasinstrumente durch Verbesserungen im Instrumentenbau an Attraktivität in der Hofmusik. Holzbläserensembles waren wegen ihres vielseitigen und wirkungsvollen Klanges ideal geeignet für Bearbeitungen beliebter größerer Werke, die sogenannten Harmoniemusiken. Die verschiedenen Klangfarben von Oboe, Klarinette, Fagott und Horn stellten aber auch eine reizvolle Mischung für originale Kompositionen wie suitenähnliche Partiten dar, die im Konzert des Holzbläseroktetts der Thüringen Philharmonie Gotha zu hören sein werden.

Thüringen
-entdecken.de

SCHLÖSSER UND GÄRTEN

SCHATZKAMMER THÜRINGEN

www.schatzkammer-thueringen.de

Eine Initiative der Thüringer Schlösser und Schlossmuseen

Kontakt: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten,
Schloss Heidecksburg, 07407 Rudolstadt

So, 12.07.2015, 15 Uhr

Hofkomponisten und ihre Instrumente

Konzert

Duo Spiritu
Violoncello: Charlotte Voigt
Akkordeon: Miroslaw Tybora

PROGRAMM

Giuseppe Valentini (1681–1740)	*Sonata in E major*
Tomaso Albinoni (1671–1751)	*Adagio in Sol Minore*
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	*Pastorale*
Pietro Locatelli (1693–1764)	*Sonata in D major*
Antonio Vivaldi (1678–1741)	*Sonata V*
Pablo de Sarasate (1844–1908)	*„Zapateado“: Spanish Dance, opus 23, no. 2*
David Popper (1843–1913)	*Elfentanz, op. 39*

Viele berühmte Komponisten spielten selbst meisterhaft das Instrument, für das sie komponierten. Dabei ersetzten im ausgehenden 19. Jahrhundert allmählich die Tournee und der Auftritt vor großem Publikum die stabile Beziehung zum Adelshof. Das Mehrfachtalent Valentini war zugleich Geiger, Maler, Dichter und Komponist einfallsreicher Instrumentalmusik. Bald jedoch überschattete der Ruhm Vivaldis und Locatellis den seinen. Auf seiner fünfjährigen Künstlerreise durch Italien und Deutschland komponierte und spielte Locatelli virtuose Violinkonzerte an den Höfen. Auch der Venezianer Tomaso Albinoni nahm Gesangsunterricht und trat als Geiger, Komponist, Dirigent und Sänger auf. Diese Mehrfachkarrieren durchziehen Komponistenleben bis ins 20. Jahrhundert: Pablo de Sarasate war gefeierter Violinist, schuf aber auch eigene Werke, der Komponist David Popper aus Prag war lange Zeit europaweit als Cellist auf Tournee und musizierte mehrfach mit Johannes Brahms.

Landhaus ★★★★ & Burg Hotel Romantik

Außergewöhnlich residieren in der Burg Romantik
Arrangements unter www.landhaus-hotel-romantik.de
Telefon: 03621/ 3 64 90

Landhaus & Burg Hotel Romantik · Salzgitterstraße 76 · 99867 Gotha

So, 19.07.2015, 15 Uhr

„… nicht drehen und springen“ – Tanz und Lebensfreude zur Zeit Lucas Cranachs

Konzert

Les Matelots
Renaissancetraversoflöte: Jiří Berger
Renaissancegeige: Michael Spiecker
Erzlaute und Renaissancelaute: Christoph Sommer
Tanz: Mareike Greb, Bernd Niedecken

PROGRAMM

Tänze aus der „Orchésographie“ von Thoinot Arbeau (1519–1595)

Lieder und Madrigale von Hans Neusiedler (1508/09–1563), Cipriano de Rore (1515/16–1565) und Orlando di Lasso (1530/32–1594)

Improvisationen über beliebte Cantus Firmi des 16. Jahrhunderts

Wenn ein Regelbuch aus dem 16. Jahrhundert den Studenten der Wittenberger Universität vorschreibt, sie sollen sich beim Tanzen „nicht drehen und springen“ – dann haben sie offenbar genau das getan: ausgelassen getanzt und eben nicht nur Kirchenlieder gesungen. Lucas Cranach der Ältere (1472–1553) war mit Martin Luther befreundet und trug als Hofmaler in Wittenberg die Reformation im Bild weiter. In Wittenberg geboren, prägte sein Sohn Lucas Cranach der Jüngere (1515–1586) das gesellschaftliche Leben der Stadt entscheidend und wurde sogar Bürgermeister. Und hier, in der Lutherstadt, genoss man das Leben. Lieder, Chansons, Motetten, Madrigale und Tänze aus ganz Europa fanden den Weg nach Wittenberg. Das Konzertprogramm mit beliebten Kompositionen und Tänzen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zeigt, wie ein Abend mit Musik und Tanz zur Zeit Lucas Cranachs des Jüngeren ausgesehen haben könnte. Das Ensemble *Les Matelots* spielt Kammer- und Tanzmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten mit vielfältigen improvisatorischen Elementen, wie sie der Musizierpraxis der Reformationszeit entsprechen. Zwei Spezialisten des Renaissancetanzes, Mareike Greb und Bernd Niedecken, bieten Tänze im historischen Kostüm dar.

So, 26.07.2015, 15 Uhr

Die großen Musikförderer und ihre Auftragswerke

Konzert

Spohr-Quartett
Violine: Alexej Barchevitch, Anna Maria Ullrich
Viola: Fred Ullrich
Violoncello: Michael Hochreither

PROGRAMM

Joseph Haydn (1732–1809) *Kaiserquartett, op. 76, Nr. 3*

Ludwig van Beethoven (1770–1827) *Streichquartett, op. 18, Nr. 1 F-Dur*

Das Kaiserquartett ist das dritte der Streichquartette, die der 65-jährige Joseph Haydn 1797 im Auftrag des Grafen Erdödy komponierte. Es erhielt den Beinamen „Kaiserquartett“, da sein zweiter Satz vier *cantus firmus*-Variationen über das Thema der von Haydn zuvor komponierten Kaiserhymne „Gott erhalte Franz, den Kaiser“ enthält. Die Melodie der Hymne, des „Kaiserliedes“, verwendete August Heinrich Hoffmann von Fallersleben als Melodie des Deutschlandliedes, der heutigen deutschen Nationalhymne. Beethovens Streichquartett op. 18,1 entstand im Jahr 1799 als eines von sechs Streichquartetten unter der Opusnummer 18 mit einer Widmung an Fürst Franz Joseph Maximilian von Lobkowitz. Zeitgleich beauftragte Lobkowitz auch Joseph Haydn mit der Komposition mehrerer Quartette. Altersbedingt konnte dieser nur die Quartette op. 76 und 77 vollenden; einige Jahre später folgte noch das unvollendete op. 103. Dass Lobkowitz plante, Haydn und Beethoven in der Art der damals üblichen musikalischen Wettbewerbe gegeneinander antreten zu lassen, ist nicht belegt, aber möglich. Das 2014 gegründete Gothaer *Spohr-Quartett* lässt in diesem Konzert die beiden Komponisten friedlich um die Gunst des Publikums wetteifern. Der Namensgeber des Quartetts, Louis Spohr, selbst ein begnadeter Violinist, war von 1805 bis 1813 Konzertmeister in Gotha und komponierte unter anderem 34 Streichquartette.

Änderungen vorbehalten

So, 09.08.2015, 15 Uhr

Ein Besuch im Atelier – Lieder und Arien über Cranachs liebste Modelle

Konzert

Ensemble Horolog
Sopran und künstlerische Leitung: Veronika Burger
Viola da Gamba: Tilla Dotzler
Barockvioline und Laute/Theorbe: Gastmusiker

PROGRAMM

Musik von Georg Friedrich Händel (1685–1759), Michel Pignolet de Montéclair (1667–1737), Alessandro Scarlatti (1660–1725), Barbara Strozzi (1619–1677) und anderen

Wenn Gemälde singen könnten, wie würden sie klingen? Das *Ensemble Horolog* ließ sich zu diesem Konzert von Motiven inspirieren, welche die beiden Cranachs mehrfach malten und deren Blütezeit bis in spätere Epochen hinein andauerte. Bei diesen Sujets ist die Musik so vielfältig wie die Malerei: Mehrere Komponisten erzählen von der verzweifelten Lucretia, der mädchenhaften Maria und der entschlossenen Judith, von tanzenden Nymphen, dem frechen Amor und dem verliebten Herakles. Antike Heldenfiguren zogen zur Zeit Cranachs in die Malerei ein. Sie entsprachen dem neuen Selbstverständnis der Renaissance, das den Menschen in den Mittelpunkt rückte. In der Musik wurde bei der Entstehung der Oper der Sologesang neu bewertet. Auch hier spielten Sujets und Figuren aus der antiken Mythologie eine Hauptrolle. Viele Figuren, die wir von Gemälden kennen, sollen in diesem Konzert zu uns sprechen. Nicht nur Cranachs Malerei wird zum Klingen gebracht, sondern auch die all derer, die nach ihm diese Motive verwendeten. Die Spannbreite der Stücke reicht deshalb – einer Reise durch die Kunstgeschichte vergleichbar – vom ausgehenden 16. bis ins 18. Jahrhundert. *Horolog* (Zeitmesser) heißt folgerichtig das Ensemble von Veronika Burger und Tilla Dotzler, das zu dieser Zeitreise einlädt. In ihren originellen Konzertprogrammen arbeiten die beiden Künstlerinnen mit renommierten Gastmusikern zusammen.

S

★★★★
SUPERIOR

HOTEL
AM SCHLOSSPARK
Gotha

Hotel am Schlosspark

Lindenauallee 20
99867 Gotha

Tel. (03621) 4 42-0
Fax (03621) 4 42-452

info@hotel-am-schlosspark.de

www.hotel-am-schlosspark.de

Arrangement

- 2 x Übernachtung im komfortablen Zimmer
- 2 x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- 1 x Willkommensdrink
- 1 x 3-Gang-Menü am Anreisetag
- 1 x 4-Gang-Theater-Menü
- Kaffee & Tee am Morgen auf unserer Lounge
- kostenfreier Parkplatz in der Tiefgarage
- Nutzung der Saunalandschaft
- Leihbademantel für die Dauer des Aufenthaltes

Preis pro Person

Doppelzimmer.....155,00 €
Junior Suite.....195,00 €
Einzelzimmerzuschlag.....40,00 €

Gern sind wir Ihnen bei der Organisation der Theaterkarten behilflich!

An den Veranstaltungssamstagen finden jeweils um 16 Uhr Führungen im Ekhof-Theater statt, bei denen Sie auch von außen einen Blick auf die Bühnenmaschine werfen können. Anmeldung erforderlich! (03621) 82 34 - 0

Blick in die Unterbühne des Ekhof-Theaters

So, 16.08.2015, 15 Uhr

Die Bachs als Hofmusiker – Ein Konzert für zwei Cembali

Konzert

Cembalo-Duo Grychtolik
Cembali: Aleksandra und Alexander Grychtolik

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685–1750)	*Concerto für 2 Cembali in c-moll, BWV 1062*
Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)	*Sonate in d-moll, Wotq 57/4*
Alexander Grychtolik (geb. 1980)	*Improvisation in der Art J. S. Bachs*
Aleksandra Grychtolik / Alexander Grychtolik (geb. 1974/1980)	*Concerto-Improvisation u. a.*

Im 18. Jahrhundert hatte die höfische Musikkultur eine große Bedeutung. Hofmusiker standen in der ständischen Hierarchie über Kantoren und Stadtmusikern. Im Konzert mit dem renommierten *Cembalo-Duo Grychtolik* begegnen sich die beiden prominentesten Vertreter der Bach-Familie in Kompositionen und Improvisationen. Beide Bachs standen neben ihrer kirchenmusikalischen Tätigkeit lange in höfischen Diensten. Johann Sebastian Bach führte am 26. März 1717 in der Gothaer Schlosskapelle eine heute verschollene Passionskantate auf, kurz bevor er seinen Dienst am Weimarer Hof aufgab und Hofkapellmeister bei Leopold von Anhalt-Köthen wurde. Ebenso war sein zweitältester, 1714 in Weimar geborener Sohn Carl Philipp Emanuel viele Jahre als Cembalist am Hof Friedrich des Großen in Potsdam tätig, wo 1747 sein Vater Johann Sebastian und der Preußenkönig zusammentrafen. Bach Vater und Sohn wirkten am Hof als Komponisten, Kammermusiker und Cembalisten: Johann Sebastian wird vor allem in Köthen auch mit eigenen Cembalokompositionen und -improvisationen das höfische Musikleben bereichert haben, genau wie sein Sohn in Potsdam.

25. September bis 11. Oktober

GÜLDENER HERBST 2015

FESTIVAL ALTER MUSIK IN THÜRINGEN

MUSIK – TANZ – RITUAL

ACADEMIA MUSICALIS THURINGIAE

Das Programm ab Mitte 2015 unter:

www.gueldener-herbst.de

Änderungen vorbehalten!

Freistaat Thüringen – Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Orgelbau Waltershausen GmbH

SCHATZKAMMER THÜRINGEN

MBM Mitteldeutsche Barockmusik

Sa, 29.08.2015, 21 Uhr

Barockes Festkonzert

Thüringen Philharmonie Gotha

Das Barocke Festkonzert zum Abschluss des Ekhof-Festivals ist zugleich fester Bestandteil und Höhepunkt des pittoresken Barockfestes am letzten Augustwochenende.

Im Hof von Schloss Friedenstein vermittelt das abendliche Konzert in Anwesenheit Friedrichs III. von Sachsen-Gotha-Altenburg und seines ganzen Hofstaates ein authentisches barockes Lebensgefühl. Mit Händels Feuerwerksmusik geht das Konzert in ein fulminantes Barock-Feuerwerk über.

Nach der Eröffnung des Barockfestes am Freitagabend tauchen die Besucher ein ins 18. Jahrhundert. Zahlreiche historische Stände und Darbietungen im Schlosshof, Kutschfahrten, Audienzen des Herzogs und ein reiches kulinarisches Angebot machen das Fest nicht nur zu einem Augenschmaus.

Im Ekhof-Theater finden an beiden Tagen regelmäßig kleine Konzerte und Tanzvorführungen statt. Leider können im Vorfeld keine Kartenreservierungen entgegengenommen werden.
Die Eintrittskarten für nur 10 Euro (erm. 5 Euro) sind an den Schlosstoren erhältlich. Damit können Sie einen Tag lang alle Veranstaltungen des Festes, die Museen und Sonderausstellungen besuchen. Zum Festkonzert besteht freie Platzwahl. Es werden ausreichend Stühle im Hof bereitgestellt.

Weitere Informationen zum Programm unter
www.barockfestgotha.de

Für dieses Konzert im Schlosshof von Schloss Friedenstein sind Kartenvorbestellung und Platzreservierung leider nicht möglich.

Sitzplan Parkett

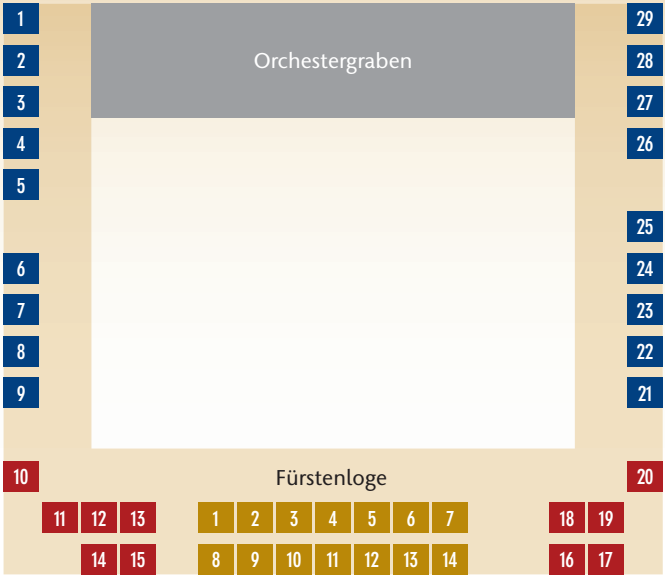
Orchestergraben

R1		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
R2	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R3		31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
R4	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
R5		61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75
R6	76	77	78	79		80	81	82	83	84	85		86	87	88	89
R7		90	91		92	93	94	95	96	97	98		99	100		
R8	101	102			103	104	105	106	107	108	109		110	111		
R9	112	113			114	115	116	117	118	119	120				121	122

Preiskategorie 1: (Schauspiel)		**Fürstenloge**	80,00 Euro
		1. Parkett / 2. Rang	60,00 Euro
		2. Parkett / 1. Rang*	40,00 Euro
Preiskategorie 2: (Konzert)		**Fürstenloge**	30,00 Euro
		1. Parkett / 2. Rang	20,00 Euro
		2. Parkett / 1. Rang*	15,00 Euro

* leichte Sichtbehinderungen möglich

Sitzplan Rang



Kartenverkauf

Der Vorverkauf beginnt am 1. November 2014.

Karten erhalten Sie bei uns unter:
Tel. (03621) 82 34-0
Fax (03621) 82 34-57
E-Mail: service@stiftung-friedenstein.de

Karten gibt es außerdem an allen bekannten Vorverkaufsstellen Thüringens, den Thüringer Tourist-Informationen und Geschäftsstellen der TA, TLZ und OTZ sowie unter www.ticketshop-thueringen.de im Internet.

Die Abend- und Tageskasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Kurzfristig bestellte Karten, die bis eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn nicht abgeholt werden, gehen in den Freiverkauf.

Bereits bezahlte Karten sind von der Rückgabe ausgeschlossen. Besetzungs- und Programmänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten. **Ein Umtausch ist leider nicht möglich.**

Öffnungszeiten der Museen im Schloss

10 – 17 Uhr (April – Oktober)
10 – 16 Uhr (November – März)
montags geschlossen, an Feiertagen geöffnet

Führungen

An den Veranstaltungssamstagen finden jeweils um 16 Uhr Führungen im Ekhof-Theater statt. Anmeldung erforderlich! Reservierungen für Gruppenführungen durch Schloss Friedenstein und im Ekhof-Theater über die Telefonnummer: (03621) 82 34-0.

Anreise

Informationen zur Anreise erhalten Sie über www.stiftung-friedenstein.de oder telefonisch über (03621) 82 34-0.

Impressum

Veranstalter und Herausgeber Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
Gestaltung, Satz und Druck Druckmedienzentrum Gotha GmbH
Gestaltung Titelseite Homann Güner Blum – Visuelle Kommunikation
Fotos Cembalo-Duo Grychtolik, Compagnie en route, Duo Spiritu, Lutz Ebhardt, Ensemble Horolog, Adrian Leeder, Les Matelots, Spohr-Quartett, Thüringen Philharmonie Gotha
Redaktionsschluss 23. Juni 2014, Änderungen vorbehalten

AM ANFANG WAR DAS WORT

LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION

CRANACH IN THÜRINGEN 2015

THEMENJAHR
BILD UND BOTSCHAFT

EISENACH, GOTHA UND WEIMAR

www.cranach2015.de

Thüringen -entdecken.de

Ekhof FESTIVAL

Das Ekhof-Theater auf Schloss Friedenstein in Gotha ist das älteste barocke Theater der Welt mit originaler Bühnenmaschinerie.
1681 bis 1683 entstand es im Westturm des riesigen Schlosses, das am Ende des Dreißigjährigen Krieges als Residenz der Herzöge von Sachsen-Gotha-Altenburg erbaut wurde.

Jeden Sommer verzaubert das historische Theater seine Besucher während des Ekhof-Festivals mit Schauspielen, Opern und Konzerten. Die hölzerne Bühnenmaschinerie wird unsichtbar von Muskelkraft in Gang gesetzt. Kulissen wechseln bei offener Bühne und die Darsteller finden sich in einer verwandelten Szenerie wieder. Musik umspielt diese authentische Illusion barocken Theaters.

Das Barocke Universum Gotha lockt mit den berühmten Kunstsammlungen auf Schloss Friedenstein und im Herzoglichen Museum, mit seinen weiten Gärten und der Orangerie. Besuchen Sie die Sonderausstellungen der Museen, tauchen Sie ein in die Welt barocker Lebenslust!

Mit freundlicher Unterstützung von

GOTHA Residenzstadt

STIFTUNG THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Regionalstiftung der Kreissparkasse Gotha

d|m|z drucknedienzentrum

Veranstalter
Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
99867 Gotha
Tel. (03621) 82 34 - 0
Fax (03621) 82 34 - 57
service@stiftung-friedenstein.de
www.ekhof-festival.de

Stiftung
Schloss Friedenstein
Gotha